

Eidgenossenschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **55=75 (1909)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marsche gefeuert wird und zwar von denselben Scharfschützen, denen doch sonst eingepflichtet wurde, dass sie keinen Schuss abgeben durften ohne sicher zu sein, dass er ein Treffer war. Merkwürdig ist weiter die Bestimmung, dass am Abend des letzten Arbeitstages gegen Scheiben geschossen wird bei Anlass des „Militärfestes mit Bankett“. Da wird sicher nicht viel gutes erreicht worden sein!!

Die Erschaffung einer guten Disziplin ist Wieland Herzenssache. Mit ihr steigt und fällt für ihn (und für uns) die Existenz der Armee: Vaterlandsliebe, richtige Verteilung der Beschwerlichkeiten in Aufsicht und Vollziehung zwischen den Vorgesetzten und Untergebenen, besonders der Sporn des Ehrgefühls müssen die Grundpfeiler schweizerischer Kriegszucht sein, schreibt er an einer andern Stelle. Die Disziplin stehender Truppen, fährt er weiter, kann in der jedesmaligen kurzen Dienstzeit der eidgenössischen Milizarmee nicht Wurzel fassen; es muss daher eine andre und höhere Triebfeder als der blosse Zwang ergriffen werden, um die schweizerische Kriegsdisziplin stark, einfach und gerecht zu schaffen. . . . Wenn das ganze Volk zum Kriegsdienst gezogen wird und solche als heilige Bürgerpflicht ansehen lernt, dann wird im eidgenössischen Lager wie im bürgerlichen Leben jedermann willig und gehorsam sein.

Damit wollen wir schliessen. Die Zeiten sind andre geworden. Die Anschauungen haben gewechselt. Die Ausbildung ist besser geworden. Der Wielandsche Geist aber ist geblieben, und dankbar wollen wir ihn auch heute noch hochhalten und pflegen als den guten Geist schweizerischen Soldatentums.

M.

Eidgenossenschaft.

Versetzung. Oberstdivisionär Köchlin Karl in Basel, früher Kommandant der 2. Division, wird den nach Art. 51 der M. O. zur Verfügung des Bundesrates stehenden Offizieren zugeteilt.

Eidgenössische Militärbibliothek. (Diese Bibliothek steht allen schweiz. Offizieren unentgeltlich zur Verfügung. Briefe und Pakete bis zum Gewicht von 2 kg sind portofrei.)

Hauptsächliche Anschaffungen
März — April 1909.

- Aa 75. Alten, G. v.: Handbuch für Heer und Flotte. Bd. 1 und ff. Berlin 1909 und ff. 8.
Ab 98. Ibannez Marin: Bibliografía de la guerra de la independencia. Madrid 1908. 8.
Bc 201. Vögeli, H. H.: Urkundliches über das franz.-schweiz. Defensivbündnis von 1777. I. Abtl. Zürich 1861. 4.
Bd 128. Bachelin, A.: Aux frontières. Neutralité. Humanité. 1870—71. Neuchâtel s. a. fol.

- Ca 64. Sax, C., Ritter v.: Geschichte des Machtverfalls der Türkei bis Ende des 19. Jahrhunderts und die Phasen der „orientalischen Frage“ bis auf die Gegenwart. Wien 1908. 8.
Cd 37. Zeppelin, C. v.: Der ferne Osten. Seine Geschichte, seine Entwicklung in der neuesten Zeit und seine Lage nach dem russisch-japanischen Kriege. Berlin 1907—08. 8. 2 Teile.
Da 131. Lütgendorf, K. Frhr. v.: Militärischer Führer über die Gefechtsfelder der Monarchie (exclusive Ungarn). Wien 1908. 8.
Da 132. Das Königl. Preussische Kriegsministerium 1809—1908. Hrsg. v. Kriegsministerium. Berlin 1909. 8.
Da 133. Janson, A. v.: Der Ueberfall über See als Feldzugseinleitung. Eine kriegsgeschichtliche Studie. Berlin 1909. 8.
Da 134. Hedler: Werdegang des deutschen Heeres und seines Offizierskorps. Berlin 1909. 8.
Dc 107. Quandt, F.: Die Schlacht bei Lobositz (1. Oktober 1756). Charlottenburg 1909. 8.
Dc 108. Schempp, A. v.: Der Feldzug 1664 in Ungarn. Stuttgart 1909. 8.
Dd 188. Geschichte des Frühjahrsfeldzuges 1813. Bd. 2: Cammerer, v.: Die Ereignisse von Ende April bis zum Waffenstillstand. Berlin 1909. 8.
Dd 259. Voltolini, H. v.: Forschungen und Beiträge zur Geschichte des Tiroler Aufstandes im Jahre 1809. Gotha 1909. 8.
Dd 260. Just, G.: Politik oder Strategie? Kritische Studie über den Warschauer Feldzug Oesterreichs und die Haltung Russlands 1809. Wien 1909. 8.
Dd 261. Dupuis, V.: La campagne de 1793 à l'armée du Nord et des Ardennes. Paris 1906 et 1909. 8. 2 vol.
Dd 262. Donop: Un voyage d'études militaires du duc d'Orléans 1809—1908. Paris 1909. 8.
Dd 263. Veltzé, A.: Erzherzog Johanns „Feldzugserzählung“ 1809. Wien 1909. 8.
Dd 264. Das Kriegsjahr 1809 in Einzeldarstellungen. Wien. 8:
1. Bd. Veltzé, A.: Oesterreichs Thermopylen. 3. Auflage. 1909.
2. „ Bartsch, R.: Der Volkskrieg in Tirol. 1905.
3. „ Hoen, M. v.: Aspern. 1906.
4. „ Criste, O.: Napoleon u. seine Marschälle. 1906.
5. „ Criste, O.: Erzherzog Karlu. die Armee. 1906.
6. „ Woinovich, E. v.: Kämpfe in der Lika, in Kroatien und Dalmatien. 1906.
7. „ Bartsch, R.: Die Schill'schen Offiziere. 1909.
8. „ Hoen, M. v.: Wagram. 1909.
9. „ Just, G.: Der Friede von Schönbrunn. 1909.
De 268. Relazioni e rapporti finali sulla campagna del 1848 nell' Alta Italia. vol. I. Roma 1908. 8.
Df 368. La guerre de 1870—71. Etude sur la campagne du général Bourbaki dans l'Est. II. La marche sur Vesoul-Villersexel. Paris 1908. 8.
Df 490. Boschen, G.: Oldenburgische Truppenteile 1870—71 in französischer Beleuchtung. Oldenburg i/Gr. 1909. 8.
Df 491. Levi, C.: La Défense nationale dans le Nord en 1870—71. Paris s. a. (1909). 8. 2 vols.
Df 492. Meunier, R.: Le détachement de contact dans la guerre russo-japonaise. Paris 1908. 8.
Df 493. Hammerstein-Gesmond, Frhr. v.: Die rumänische Armee, die Schöpfung König Carols I. Berlin 1909. 8.
Df 494. Horstenaу, E. v.: Tuzla und Doboj 1878. Wien 1909. 8.

- Df 495. Duquet, A.: Guerre de 1870—71. Frœschwiller. Paris 1909. 8.
- Df 496. Heusch, W. de: Considérations sur la guerre russo-japonaise. Paris 1909. 8.
- Dg 346. Altröck, C. v.: Geschichte des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3. 1859—1896. Ausgabe für Unteroffiziere und Mannschaften. Berlin 1897. 8.
- Dg 347. Corda, H.: Le régiment de la Fère et le 1er régiment d'artillerie 1670—1900. Paris 1906. 8.
- E 406. Bapst, G.: Le maréchal Canrobert. Souvenirs d'un siècle. Tome 4: Les souverains à Paris. Les fêtes des Tuileries. La guerre contre l'Allemagne (1870). 2e édit. Paris 1909. 8.
- E 620. Guerre de 1870—1871. Mulhouse 1908. 8. 2 vols.
1. Gluck, E.: Le 4me Bataillon de la mobile du Haut-Rhin. Journal d'un sous-officier.
2. Juillard, H.: Notes journalières concernant l'ambulance de Mulhouse à l'armée de l'Est.
- E 621. Waldersee, Graf E. v.: Aus den Berliner Märztagen. Berlin 1909. 8.
- E 622. Förster, G.: In französischer Kriegsgefangenschaft. Persönliche Erlebnisse eines Veteranen von 1870—71. Berlin 1909. 8.
(Schluss folgt.)

Ausland.

Italien. Die Durchführung der Heeresreform wird, wie das an dieser Stelle minder pessimistischer Auffassung gegenüber stets betont wurde, sich noch lange hinziehen. Zunächst ist, bevor die Kammer Ende Juni in die Ferien geht, vom neuen Minister Spingardi nur die Einbringung eines Gesetzentwurfes zu erwarten: die ungünstigen Alters- und Beförderungsverhältnisse im Offizierskorps und damit die vielbesprochene „moralische Krisis“ sollen eine Heilung erfahren durch den zum Gesetz erhobenen Grundsatz, dass die Leutnantszeit nicht länger als 15 Jahre dauern darf, und dass der Majorsrang mit 27 Jahren Dienstzeit erreicht werden soll! Die Massregel soll unabhängig davon durchgeführt werden, ob die wirklichen Dienststellen für eine Beförderung nach 15 und 27 Jahren vorhanden sind oder nicht. Das Schicksal dieser ersten Gesetzesvorlage des neuen Ministers ist noch ungewiss. Mit Ende Juni erlischt auch das Mandat des Heeresuntersuchungsausschusses und nach den letzten Nachrichten gedenkt der Ausschuss sich nicht um eine Verlängerung des ihm erteilten Auftrags zu bemühen, sondern bis dahin seine Tätigkeit mit einem die lange Reihe seiner Berichte zusammenfassenden Generalbericht abzuschliessen. Das Kriegsministerium würde also nach zwei langen Jahren von der parlamentarischen Nebenregierung des Ausschusses erlöst sein und seine Selbständigkeit wiedergewinnen. Es könnte auch die parlamentslose Sommerzeit dazu benutzen, um die dringendsten Reformen, über die Einverständnis erreicht ist zwischen dem Ausschuss, dem Kriegsministerium und dem Heeresrat — auch dieser hat ja bei allen diesen Fragen ein Wort mitzusprechen, trat aber während der Tätigkeit des Untersuchungsausschusses sehr in den Hintergrund — wenigstens vorzubereiten und in die Wege zu leiten. Nach Angabe der „Preparazione“, die immer mehr eine führende Stellung in der italienischen Militärliteratur sich erringt, wäre das: 1. die Reform des technischen Personals der Militäretablissemens; 2. die Ausstattung der Truppenteile mit Mitrailleusen; 3. die Reorganisation und Vermehrung

der Kavallerie; 4. die Vermehrung der Alpini und Gebirgsartillerie; 5. die Wiederaufstellung der vor 20 Jahren durch Pelloux „provisorisch“ aufgehobenen sieben Feldbatterien. Militär-Wochenblatt.

Italien. Truppenbewegungen an der Nordostgrenze. Das 5. Genieregiment hat endgültig Turin verlassen und sich in die neue Garnison Belluno begeben.

Seit Beginn dieses Jahres sind die italienischen Streitkräfte an der Nordostgrenze im ganzen um 12000 Mann verstärkt worden. Neue Militärische Blätter.

Japan. Kavalleriemänöver. Es sollen in diesem Jahre in Japan an den besondern Kavalleriemänovern nicht nur die erste und zweite Kavalleriebrigade, sondern auch noch die dritte Brigade, die im Mai in Marioka gebildet wird, teilnehmen. Diese Manöver werden Ende Oktober in den Provinzen Ivateken, Aomori und Wjagi stattfinden. Ausser diesen drei Kavalleriebrigaden werden vier reitende Feldartillerie-Batterien an diesen Uebungen teilnehmen. Neue Militärische Blätter.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN & TOURISTEN-PROVIANT

Patentanwälte

Ing. G. Roth & Cie.
Zürich I. Limmatquai 94.
Anmeldung und Verwertung von Patenten prompt und gewissenhaft; Marken- und Musterschutz. (18)

Tadellos ausgeführt werden **Verwicklungen** von Militärartikeln aller Art, Feuer-**verzinnung** von **Pferdegebissen**. Modernste Einrichtung. Schnelle und billige Bedienung.

Fr. Eisinger, Basel, 26 Aeschenvorstadt 28.

Feldstecher, Photogr. Apparate,
Gelbe Schiessbrillen.
(52) **C. RAMSTEIN.**
Eisengasse 34 Basel Greifengasse 10.

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**
Droguerie, BASEL.

Modernes Antiquariat.

Galltzin, Fürst, Allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker und Zeiten. Cassel 1874—87. 5 Bde. in Leinwand gebunden. Statt Fr. 240. — nur Fr. 47. 50. In Carton verpackt. (58)

Ernst Kuhn,
Buchhandlung und Antiquariat Biel.